

Royal Raymond Rife Jr. (1888 - 1971) war ein Wissenschaftler, Biochemiker, Mechaniker, Elektrotechniker und Forscher. Seine berühmtesten Erfindungen waren der Frequenzapparat und das universelle Virenmikroskop, das eine 60.000-fache Vergrößerung und eine 30.000-fache Auflösung besaß und damit Strukturen bis zu einer Größe von 10 µm unterscheiden konnte, was die Elektronenmikroskope übertraf. Er entwickelte auch Geräte, die mit bestimmten audiospektralen Resonanzfrequenzen arbeiten und Heliumgasröhren verwenden, mit denen er verschiedene Krankheiten, darunter Krebs, erfolgreich heilen konnte. Die Universität Heidelberg verlieh ihm für seine frühen Arbeiten die Ehrendoktorwürde.



Eine unterdrückte Heilmethode

Die Tragödie eines erfolgreichen Krebsmediziners

Dank seiner superfeinen Mikroskope entdeckte er, dass alle krankheitsverursachenden Organismen für eine bestimmte Strahlungsfrequenz anfällig sind, die auf andere lebende Medien keine Wirkung hat. Nach jahrelangen Experimenten entdeckte er die tödlichen Schwingungsfrequenzen jeder Bakterie und jedes Virus, die er für gefährlich hielt. Er hat eine Reihe von Geräten entwickelt, die mit diesen Resonanzfrequenzen arbeiten, um verschiedene Krankheiten, einschließlich Krebs, zu heilen. Für mehr als 50 Viren hat Rife - mit absoluter Präzision - ihre tödlichen Frequenzen bestimmt. Leider sind nur sehr wenige Daten erhalten geblieben.

Die ersten Ergebnisse

Bereits 1934 (in der Anfangsphase seiner Forschungen) behandelten Rife und seine Kollegen 16 Patienten mit schweren Krebserkrankungen, die von der damaligen medizinischen Wissenschaft als unheilbar angesehen wurden. Er behandelte alle seine Patienten alle drei Tage drei Minuten lang mit diesem Resonanzfrequenz-Bestrahlungsgerät. Er stellte fest, wenn er sie länger behandelt hätte, hätten sich die Massen an toten Mikroorganismen

schneller angesammelt, als der Körper sie hätte beseitigen können. Die Krebstumore bildeten sich allmählich zurück.

Vierzehn Patienten erholten sich innerhalb von drei Monaten vollständig. Nach weiteren vier Wochen wurden zwei Patienten stabilisiert und langsam geheilt. Der Test wurde als 100%-iger Erfolg gewertet.

1953 schrieb Rife über seine Erfahrungen und die Ergebnisse seiner Therapie von 1934: „Bei der Behandlung mit dem Frequenzapparat spüren die Patienten keinen Schmerz, keinen Ton, keine Regung. Eine Röhre leuchtet auf und drei Minuten später endet die Behandlung. Der Virus oder die Bakterien werden zerstört und der Körper befreit sich auf natürliche Weise von ihren toxischen Auswirkungen. Auf diese Weise können mehrere Krankheiten gleichzeitig behandelt werden...“ Die Versuche wurden unter der Aufsicht von sechs Ärzten durchgeführt.

Morde, Laborbrände und anderes: Werkzeuge, die zum Schweigen bringen

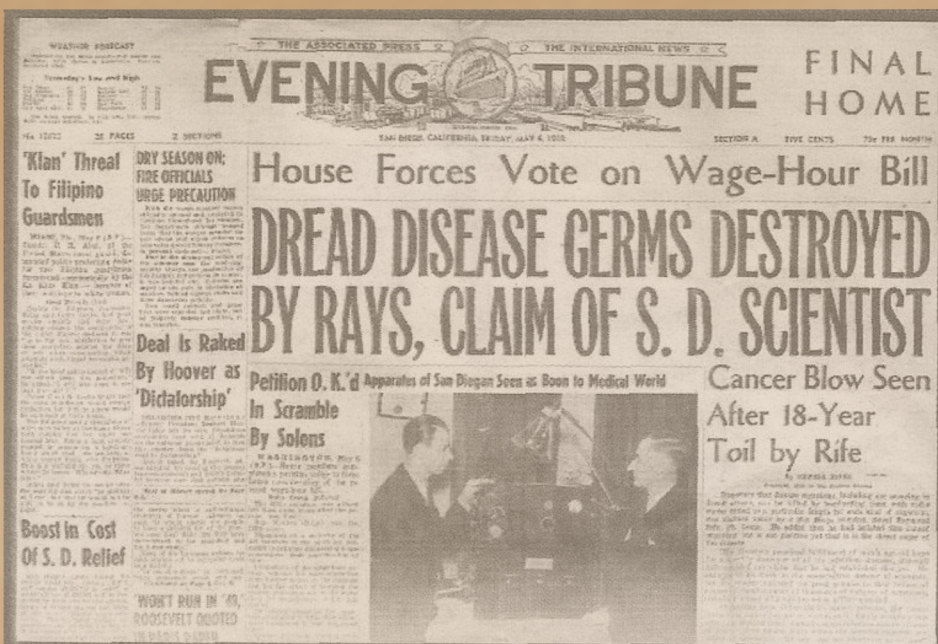
Die damalige Amerikanische Ärztesvereinigung startete eine konsequente und verheerende Kampagne gegen Rife und seine Mitarbeiter sowie gegen alle Ärzte, die Frequenzgeräte einsetzten.

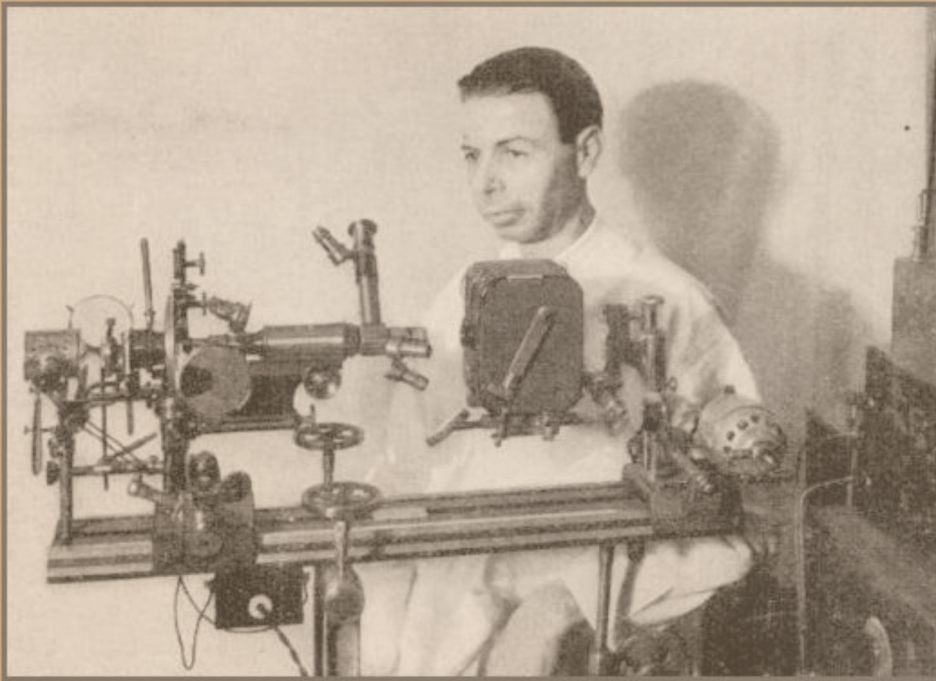
- Als ein medizinischer Mitstreiter Rife im März 1939 besuchte, fing sein Labor auf mysteriöse Weise Feuer und brannte in den frühen Morgenstunden bis auf die Grundmauern nieder. Die dort tätigen Forscher wollten die Bestätigung von Rifés Methode bekannt geben. Innerhalb weniger Augenblicke hatten die Flammen eine derart erschreckende Größe erreicht, dass sie laut einem Artikel auf der Titelseite der New York Times von fünfundsiebzig Personen mehrere Stunden lang nicht gelöscht werden konnten.

- 1944 vergiftete jemand Dr. Milbank Johnson, einen Professor für Psychologie und klinische Pharmakologie, wenige Stunden vor einer Pressekonferenz, auf der sein Unternehmen die Ergebnisse seiner Forschungen aus den Jahren 1935-38 veröffentlichten sollte. Die Vergiftung erfolgte in einem Krankenhaus, in das er kurz vor der Konferenz eingeliefert worden war. Kurz nach seinem Tod wurden alle Unterlagen der von ihm gegründeten Gesellschaft vernichtet, und ihre Existenz wird heute dementiert.

Die verbliebenen Mitglieder dieser Gesellschaft aus der Universität von Südkalifornien haben seit 1944 buchstäblich in Todesangst gelebt. Aber nicht alle Aufzeichnungen wurden vernichtet, und es gibt weitere Berichte und Zeugenaussagen von genesenen Patienten.

- Einer von Rifés Sympathisanten, Dr. Raymond Seidel, veröffentlichte einen Artikel im Smithsonian. Nach der Veröffentlichung des Artikels bemerkte er, dass jeder seiner Schritte verfolgt wurde, und es wurde ein erfolgloser Mordanschlag auf ihn verübt. Kurz darauf stahl ein neu eingestellter Techniker das wertvollste Quarz-Prisma von Rifés Universalmikroskop und machte es damit unbrauchbar.



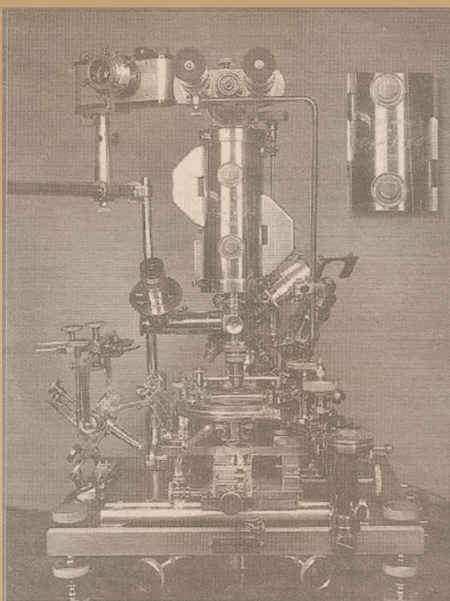


- Die Beam Ray Corporation, der einzige Hersteller von Frequenzgeräten, wurde in einem abgekarteten Verfahren in den Bankrott getrieben, obwohl sie von allen Anklagepunkten freigesprochen worden war.

- Einige Ärzte wurden bestochen, um ihre Ergebnisse zu fälschen, andere, die sich weigerten, wurden eingeschüchtert oder mussten damit rechnen, ihre Praxis zu verlieren.

- Arthur Kendall wurde mit fast einer Viertelmillion Dollar bestochen und hat daraufhin seine Stelle aufgegeben, um unerwartet nach Mexiko auszuwandern.

Rife und seine Mitarbeiter wurden ebenfalls vor Gericht gestellt. Das Gericht hielt die Fakten bezüglich der Heilungen nicht für glaubwürdig! Alle Forschungsergebnisse, Papiere und Aufzeichnungen von Rife wurden von den Behörden beschlagnahmt. Rife selbst lebte noch bis 1946, als



er ein nervöser Trinker wurde und sein Labor nach und nach verkaufte. Ein anderes, von Rife unabhängiges Labor, in dem ähnliche Forschungen zur „heilenden elektrischen Energie“ durchgeführt wurden, ging ebenfalls unter mysteriösen Umständen in Flammen auf.

Nur ein Arzt blieb, Dr. James Couche, der trotz aller Übergriffe durchhielt..., solange er konnte.

Versuche, die Rife-Technik wiederzubeleben

Es ist unnötig zu erwähnen, dass es der Unterdrückung gelungen ist, die Menschheit vor einem scheinbar sehr wirksamen Heilmittel für fast alle wichtigen Krankheiten zu „retten“. Wo stünde die Medizin heute, wenn die Rife-Technik seit den späten 1930-er Jahren anerkannt und gefördert worden wäre?

In den letzten Jahrzehnten wurden Versuche unternommen, die Technik wiederzubeleben, auch wenn diese Bemühungen erst in den Kinderschuhen stecken. Rifefes arzneimittelfreie Heilung war bei fast allen Viruserkrankungen zu erfolgreich, und das wurde ihr zum Verhängnis.

Hintergrund der Entdeckungen

Ab 1920 gelang Rife, was Elektronenmikroskope bis heute nicht können: Er konnte Mikroben in lebendigen Farben und mit hoher Auflösung untersuchen. Er war der erste Forscher, der lebende Mikroben untersuchte.

(Da 75 % der Organismen nur durch Wellenlängen außerhalb des sichtbaren Lichtspektrums angeregt werden können, tappen die heutigen Forscher immer noch

im Dunkeln und können die sichtbaren Kadaver toter Exemplare nur in Schwarz-Weiß untersuchen. Rife war also seiner Zeit weit voraus!)

Mit seinen Mikroskopen entdeckte Rife, dass sich extrem kleine (etwa 50-120 µm) bakterielle oder virale Partikel in „Brown-Motion“ befinden, also viel kleiner sind als die übliche Bakteriengröße, und dass ihre Bewegung viel flinker ist als die träge Bewegung von normalen Bakterien.

Während seiner jahrelangen Studien stellte er fest, dass jedes Virus oder Bakterium seine eigene Resonanzfrequenz hat, die es auch anfällig macht. So seien beispielsweise Organismen auf Krebstumoren daran zu erkennen, dass sie eine charakteristische violett-rote Ausstrahlung haben. Er nannte diese extrem kleinen, violett-rot leuchtenden, lebenden Formen BX-Bazillen.

Er war ein „Knochensack“

Dr. James Couche schrieb im Jahre 1956: „...Und das, was mich wirklich bewegte und mich mehr als alles andere für die Forschung begeisterte, war der Fall eines Mannes mit Magenkrebs. Er schleppte sich auf den Untersuchungstisch, bereits im allerletzten Stadium des Krebses; er war nur noch ein 'Knochensack'. Als er auf dem Tisch lag, sagten Dr. Rife und Dr. Johnson: „Fühlen Sie einfach den Magen dieses Mannes“, und ich legte meine Hand in den Hohlraum, in dem sich sein Magen befand, und es war nur ein Loch, weil er so mager war; sein Rückgrat und sein Bauchnabel berührten sich fast. Ich legte also meine Hand auf seinen Bauch, der aus einer harten Masse bestand, in der ein handtellergroßer, fast herzförmiger Tumor zu spüren war. Er war absolut hart! Und ich dachte, da kann man nichts mehr machen. Nun wurde er mit Rife-Frequenzen behandelt, und nach zweimonatiger Behandlung erholte sich der Patient zu meiner völligen Verwunderung vollständig. Er erholte sich so gut, dass er noch während der Behandlung sogar um die Erlaubnis bat, zu seiner Farm in El Centro fahren zu dürfen, weil er sein Vieh sehen wollte. Dr. Rife sagte: „Sie haben noch nicht die Kraft, nach El Centro zu fahren“, und er antwortete: „Doch, das kann ich“. Tatsächlich fuhr er mit seinem eigenen Wagen nach El Centro, wo er eine kranke Kuh hatte, und war die ganze Nacht über wach, um ihr zu helfen. Und am nächsten Tag fuhr er, ohne sich zu erholen, mit seinem Wagen zurück.“

Quellen: www.geocities.com,
www.medicaltruth.com, www.dfe.net,
www.viatplasma.de